

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 185. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petritaner 109

Anzeigenpreise: Die siebengefaltete Millimeterzeile 15 Groschen...

Erschossen, ohne nach Schuld zu fragen.

Reichsminister Heß über die Inquisition gegen die SA-Führer.

Der Vertreter Hitlers, Reichsminister Heß, hielt gestern auf dem nationalsozialistischen Parteitag...

nehmertum hätte entladen können, kommt also jetzt noch die Generalvollmacht zu weiterem willkürlichen Abbau...

Die Tragödie Sebers.

Auch Dr. Deutschs Schwester in eine Heilanstalt überführt.

Wien, 8. Juli. Während der Februarunruhen wurden bekanntlich die Mitglieder des sozialdemokratischen Parteivorstandes verhaftet...

Die französischen Neu„sozialisten“ bleiben in Regierung.

Sie können sich vom Sessel nicht trennen.

Paris, 9. Juli. Der Zentralrat der französischen Neu-sozialisten hielt am Sonntag eine Sitzung ab...

Einige Redner, darunter der Abgeordnete Renaudel, sprachen sich für den Austritt Marquet's aus und forderten die Herstellung eines ausgesprochenen Linkskartells...

Der Zentralrat nahm darauf mit großer Stimmenmehrheit eine Entschließung an, in der der Minister beglückwünscht und ihm für seine Tätigkeit das Vertrauen ausgesprochen wird...

(Die Neu-sozialisten sind bekanntlich jene Gruppe, die sich vor einiger Zeit von der sozialistischen Partei trennte. Die Red.)

Auch die Kriegsteilnehmer bleiben.

Paris, 9. Juli. Die Tagung des Nationalrates der Spitzenorganisation der Kriegsteilnehmerverbände wurde am Sonntagabend abgeschlossen...

Barthou in London.

Geste die ersten Besprechungen.

London, 9. Juli. Bei der Ankunft in London am Sonntagabend wurden der französische Außenminister Barthou und seine Begleiter von Außenminister Sir John Simon...

Die englische Presse bereitet dem französischen Außenminister Barthou einen kühlen Empfang. Der Grundton der Äußerungen geht dahin, daß die Besprechungen mit Barthou kaum einen Fortschritt in den Beziehungen mit Europa bringen werden...

Sowjetrussischer Protest gegen japanische Provokation.

Moskau, 9. Juli. Wie die Telegraphenagentur der Sowjetunion meldet, hat Botschaftsrat Raimid von der Sowjetbotschaft in Tokio im japanischen Außenministerium Protest eingelegt gegen das unrechtmäßige Kreuzen des japanischen Torpedobootes „Mumakasi“...

Japanische Offiziere beim Dokumenten- diebstahl im Sowjetkonsulat überrascht.

Tokio, 9. Juli. In politischen Kreisen beschäftigt man sich lebhaft mit der von sowjetrussischer Seite erhobenen Beschuldigung, daß ein Offizier des japanischen Generalstabes, der gleichzeitig Chef der japanischen diplomatisch-militärischen Mission in Sachalin ist...

Von sowjetrussischer Seite wird dagegen behauptet, der japanische Oberst sei während eines Empfanges im russischen Generalkonsulat plötzlich verschwunden. Er habe sich unbefugterweise in die oberen Räume des Generalkonsulates begeben...

Japanisches Prinzenpaar in Warschau.

Am gestrigen Sonntagabend ist in Warschau das japanische Prinzenpaar Kaya in Begleitung einiger Offiziere und Hofdamen eingetroffen.

Sven Hedin entführt und wieder freigelassen.

Aus Schanghai wird berichtet: Der Zwiilgouverneur der Provinz Sinkiang erklärte in einem Presseinterview in Nanking, der Forscher Sven Hedin sei in Südsinkiang von Aufständischen unter General Matschunging entführt, aber später wieder freigelassen worden.

Papen verlangt Aufklärung!

Berlin, 8. Juli. Wie verlautet, hat Bizekanzler von Papen den Reichskanzler Adolf Hitler um Aufklärung gebeten, warum sein Sekretär von Bose erschossen wurde...

Reichswirtschaftsminister wird Wirtschaftsdiktator.

Schrankenlose Ermächtigung bis Ende September.

Berlin, 8. Juli. Nach der blutigen Unterdrückung alles dessen, was mit dem Gedanken einer „zweiten Revolution“ auch nur das Geringste zu tun hatte, hat Hitler der deutschen Schwerindustrie, der allein er seinen Aufstieg zur Macht zu verdanken hatte, nunmehr auch noch einen zweiten nicht weniger wichtigen Dienst erweisen müssen...

So wurde nämlich ein „Gesetz über wirtschaftliche Maßnahmen“ veröffentlicht, das vorläufig bis 30. September 1934 befristet ist und in dem bestimmt wird:

Der Reichswirtschaftsminister wird ermächtigt, innerhalb seines Geschäftsbereiches alle Maßnahmen zu treffen, die er zur Förderung der deutschen Wirtschaft, sowie zur Verhütung und Beseitigung wirtschaftlicher Schädigungen für notwendig hält.

Der Reichswirtschaftsminister kann bestimmen, daß Zuwiderhandlungen gegen die von ihm erlassenen Vorschriften mit Gefängnis und Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft werden. Das Höchstmaß der Geldstrafe ist nicht beschränkt.

Nach der Niederwerfung der SA, deren wachsende Unzufriedenheit sich doch vielleicht einmal gegen das Unter-

Tagesneuigkeiten.

Die Bäckergejellen rüften zum Kampj.

Gestern fand eine allgemeine Versammlung der Bäckergejellen statt. Beratungsgegenstand war die Frage der Kündigung des Lohnvertrages durch die Bäckermeister und die im Zusammenhang damit beabsichtigte Kürzung der Löhne. Es wurde ein Aktionsplan festgelegt, der in der Richtung des Abchlusses eines Sammelvertrages geht. Angesichts dessen, daß auf Vermitteln der Bäckermeisterinnung der Arbeitsinspektor die Konferenz bis zum 19. Juli verlagert hat, wurde beschlossen, mit der Festlegung eines endgültigen Termins für den Abschluß des Sammelvertrages zu warten. Sollten jedoch die Bäckermeister die Angelegenheit weiter hinauszuzögern suchen, dann soll der Streik proklamiert werden. (a)

Ein neuer Stadtkarost in Lodz.

Wie wir erfahren, wird in nächster Zeit auf dem Posten des Lodzer Stadtkarost eine Aenderung eintreten. Der bisherige Stadtkarost Kazimierz Podobinski soll auf einen anderen Posten versetzt werden. Zu seinem Nachfolger soll Hauptmann Brona ernannt werden. (a)

Fidna im Lodzer Regierungsblock abgesetzt.

Der bisherige Vorsitzende des Lodzer Wojewodschaftsrates des Regierungsblocks, Abg. Dr. Woleslaw Fidna, ist zurückgetreten. An seine Stelle wurde der ehemalige Minister für soziale Fürsorge Hubicki berufen. (a)

Gegen Fidna wurden bekanntlich in der letzten Zeit schwere Vorwürfe erhoben. Sein Austritt dürfte zweifellos auf diese Vorwürfe zurückzuführen sein.

Das Urteil gegen den ehemaligen Gerichtsaffessor Kuznicki bestätigt.

In Lodz ist die Nachricht eingetroffen, daß das Warschauer Appellationsgericht das auf 3 Jahre Gefängnis lautende Urteil gegen den ehemaligen Lodzer Gerichtsaffessor Wlodzimierz Kuznicki bestätigt hat. Kuznicki war in einer Spionageaffäre zugunsten eines der Nachbarstaaten verwickelt, in der außer Kuznicki noch folgende 8 Personen angeklagt waren: Stela, Filar, die Eheleute Gischer und Benjamin Ladowski, Israel Bertowicz, Franciszek Czermanowicz, Andrzej Sliwniak, Marjan Plotnik und Bozyslaw Majewski, sämtlich aus Warschau. In der ersten Instanz waren Frau Filar, Ladowski, M. Plotnik, Bertowicz und Majewski freigesprochen, Kuznicki dagegen zu 3 Jahren, Ladowska, Czermanowicz und Sliwniak zu je 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. (p)

Zwei schwere Unfälle bei der Arbeit.

In der Wollnerischen Fabrik war der Arbeiter Johann Löwenhaupt (Bianowkistrasse 72 wohnhaft) mit der Ausbesserung der Transmissionsriemen beschäftigt. Dabei stürzte er plötzlich von der Leiter herab und fiel auf eine Maschine. Löwenhaupt wurden drei Rippen gebrochen. Der Arzt der Sozialversicherungsanstalt überführte ihn nach dem Bezirkskrankenhaus an der Jagajnikowstrasse.

Im zweiten Fall wurde der in Ruda-Pabianicka, 3. Mainstrasse 11, wohnhafte Arbeiter Wlochy Went vom elektrischen Strom in einer Stärke von 500 Volt getroffen und erlitt dabei sehr schwere Brandwunden am ganzen Körper. Auch diesen Verunglückten brachte der Arzt der Sozialversicherungsanstalt nach dem Bezirkskrankenhaus.

Verhaftung eines Scharintransportes.

Ein Beamter des Grenzwachkommissariats bemerkte in der Kopernikusstrasse einen verdächtigen Mann, der einen Reisefloffer trug und vom Kalischer Bahnhof kam. In der Jeronimstrasse näherte er sich dem Mann, der plötzlich den Koffer von sich warf und die Flucht ergrieff. Vorübergehende nahmen jedoch die Verfolgung des Mannes auf und brachten ihn nach dem Polizeikommissariat. Dort stellte es sich heraus, daß dies der 33jährige Oskar Bente ist, der sich mit Schmuggel beschäftigt. Er war gerade wieder mit einem Scharintransport aus Deutschland eingetroffen. In dem Koffer befanden sich drei Kilogramm Scharin, das beschlagnahmt wurde. Bente wurde verhaftet. (p)

Fräher Heberfall.

Die im Hause Pancernastrasse 33 wohnhafte 22jährige Arbeiterin Helena Frontczak machte gestern in der Alja Unji die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der ihr einen Spaziergang in den Wald vorschlug. Als gerade niemand in der Nähe war, versuchte der Begleiter der Frontczak die Handtasche zu entreißen. Als Helena Frontczak sich ihm widersetzte, zog er ein Messer aus der Tasche hervor und brachte dem Mädchen mehrere Stiche bei. Darauf floh er ohne die Tasche geraubt zu haben. Zu der Heberfallen wurde die Rettungsbereitschaft gerufen.

53jähriger Knabe von der Treppe gefallen.

Im Hause Legionowstrasse 63 fiel der 53jährige Stanislaw Janowski von der Treppe aus der Höhe eines halben Stockwerkes. Er erlitt einer Gehirnerschütterung und einen Armbruch. Der Knabe wurde in bedenklichem Zustande nach dem Annemarientrunkenhause übergeführt. (p)

Blutige Schlägerei.

Bei einer Schlägerei im Hause Bryncypalnastrasse 20 wurden der 31jährige Michal Lutaszewski aus Neu-Platno, Lutomielskistrasse 5, die 23jährige Helena Grzybotowa, Bryncypalna 14, und der 34jährige Leopold Mielezynski,

Sierakowkistrasse 64, mit Messern und Schlagringen erheblich verletzt. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft mußte ihnen Hilfe erweisen. (p)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Jankelewicz, Alter Ring 9; B. Gluchowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Glowna 50; L. Pawlowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorzka 91; L. Stodl, Bimanowkiewo 37.

Aus dem Reiche.

Blutige Auseinandersetzung in Petrikau.

Zwei Personen getötet.

Der in Petrikau, Bujnowkistrasse 14, wohnhafte 33jährige Fleischer Stanislaw Jolowski unternahm vorgestern einen Spaziergang auf ein Feld, wobei ihn der bekannte 35jährige Kaufbold Stanislaw Bordo (Polona 5) und dessen Schwager Roman Grodel (Borzna 12) begleiteten. Im Freien veranstalteten sie ein Trinkgelage, das in eine Schlägerei ausklang, wobei Jolowski von den beiden verprügelt wurde. Jolowski begab sich, darauf zu seinem Bruder, dem 31jährigen Julian Jolowski, der aus Posen zu Besuch weilte. Beide rüsteten sich mit Beisen und Messern aus und begaben sich in Bordos Wohnung, wo sie auch Grodel antrafen. Bald war eine regelrechte Mezelei im Gange, wobei Grodel einen Messerstich ins Herz erhielt und sofort tot zusammenbrach. Bordo erhielt einen Schlag mit dem Beil gegen den Kopf, daß er bald darauf im Dreieinigkeitskrankenhaus verstarb. Die Brüder Stanislaw und Julian Jolowski wurden verhaftet und im Petrikauer Gefängnis untergebracht. (p)

Nottoiwig. Giftgas in Notschacht. Auf dem Notschachtgelände in Mittel-Lazisf hinter der „Gott mit uns-Grube“ ereignete sich ein tragischer Unglücksfall. Der verheiratete 27jährige Arbeiter Franz Suchon aus Mittel-Lazisf, der mit dem Herausholen von Holz aus dem Notschacht beschäftigt war, wurde von giftigen Gasen getötet. Als die Rettungskolonnen der Grube den Verunglückten retten wollte, stieß einer der Männer mit dem Kopf gegen die Wand, sodaß die Maste herunterfiel. Leblos wurde er herausgezogen. Die Wiederbelebungsversuche hatten jedoch keinen Erfolg.

Schnellzug rast in ein Fuhrwerk. Am Freitag früh erlag auf einem Bahnhübergang in Rabzjyn bei Olsch der Fuhrmann Mordka Hoteiski einem schrecklichen Unfall. Hoteiski befand sich mit seinem Fuhrwerk auf dem Heimwege. Von der Tagesarbeit erschöpft, schloß Hoteiski auf dem Rutschboden ein. Als das Fuhrwerk gerade die Gasse überqueren wollte, brauste der Warschauer Schnellzug heran. Der Wagen wurde vollständig gertrimmert. Die völlig zerstübelte Leiche des Fuhrmanns wurde mehrere zehn Meter von der Unfallstelle entfernt aufgefunden. Auch das Pferd wurde tödlich überfahren.

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Quartalsitzung des Vereins deutschsprechender Meister und Arbeiter. Genannter Verein hielt am Sonnabend in seinem Vereinslokal die erste Quartalsitzung dieses Jahres ab. Anwesend waren 78 Mitglieder. Da der Präses des Vereins Herr Oskar Kobaczynski erkrankt ist, eröffnete und leitete die Sitzung der Vizepräses Herr Edmund Becker. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der im Laufe dieses Quartals verstorbenen Mitgliedern und zwar Alfred Müller, Reinhold Seipt, Julius Hoffmann, Karl Hirsch, Rudolf Jelmmer und Wilhelm Kellert gedacht, deren Andenken durch Erheben von den Sigen geehrt wurde. Darauf verlas der Vereinssekretär Herr Leo Polzgratia das Protokoll der letzten Generalversammlung sowie den Tätigkeitsbericht für das verlossene Quartal. Dem Tätigkeitsbereich war zu entnehmen, daß in der Berichtszeit 7 Verwaltungssitzungen und ein Scherenschießen stattgefunden haben. Der Verein hat aktiv an zwei Wohltätigkeitsfesten, und zwar am Gartenfest zugunsten des evangelischen Waisenhauses und am Gartenfest zugunsten der Sommerkolonie der St. Johannisgemeinde teilgenommen. Aufgenommen wurden 5 neue Mitglieder, so daß der Verein gegenwärtig 570 Mitglieder zählt. Anschließend folgte der Kassenbericht, der vom Kassierer Herrn Wilhelm Wül erstattet wurde, sowie die Berichte der Sektionen. Für die Gesangssektion berichtete der Obmann dieser Sektion Herr Paul Kobaczynski. Es fanden in der Berichtszeit 13 Singstunden statt, außerdem gab der Chor 4 Ständchen. Der Kapitän der Radfahrsektion Fuchs berichtete über die Tätigkeit der Sektion. Die Radfahrsektion wurde am 29. Mai mit einer Ausfahrt eröffnet. Es fanden seit dieser Zeit 8 Ausfahrten statt, wobei 490 Kilometer zurückgelegt wurden. Ueber die Tätigkeit der Sterbefasse berichtete Herr Heinrich Neumann. Im Laufe des Quartals waren 5 Sterbefälle zu verzeichnen. Die Sterbefasse weist einen Kassenbestand von 3202,68 Mark auf. Als letzter Bericht folgte der Bericht der Revisionskommission, aus welchem hervorging, daß die Bücher in Ordnung befunden worden sind. Zum Schluß wurde noch Herr Bruno Müller zum Lagerkassierer der Sterbefasse gewählt und außerdem beschlossen, am 22. Juli im Garten des Herrn Schatz, Napierkowskiewo 22, ein Sternschießen zu veranstalten.

3 Bloth

verträgt nunmehr der Preis eines Monatsabonnements und

75 Groschen

wöchentlich kostet ab 1. Juli die „Lodzer Volkszeitung“. Die Einzelnummer an Wochentagen dagegen kostet nur

10 Groschen

Die „Lodzer Volkszeitung“ ist damit die billigste deutsche Tageszeitung Polens. Dabei ist sie, trotz ihres beschränkten Umfanges an Wochentagen, aktuell und vielseitig und berichtet über alles, was in der Welt Kennenswertes geschieht ist. Dieser niedrige Preis ermöglicht jedem, Leser der „Lodzer Volkszeitung“ zu werden. Darum

in jedes Arbeiterhaus die „Volkszeitung.“

Aus Welt und Leben.

England von Hitze und Bränden heimgesucht.

Die höchste Temperatur seit 41 Jahren.

Die Hitzewelle, die zurzeit über England herrscht, erreicht während des Wochenendes ihren Höhepunkt. In manchen Orten wurde die für England außerordentlich hohe Temperatur von 32 Grad Celsius gemessen, die höchste Juliemperatur seit 41 Jahren. Nach Auslagen der Wetterpropheten ist vorläufig noch kein Ende der Hitze abzusehen, die seit 15 Tagen ununterbrochen andauert. Während des Wochenendes sind tausende von Menschen infolge Hitzschlages zusammengebrochen. Bisher wurden 5 Todesopfer gemeldet.

In allen Ländesteilen sind große Busch- und Heidebrände ausgebrochen, die gemeinsam von Polizei, Militär und Feuerwehr bekämpft werden. Der berühmte Rhododendronwald des Lord Malmsbury bei Christchurch wurde durch einen Fiesenbrand dem Erdboden gleichgemacht. Infolge des Wassermangels ist es beinahe unmöglich, die Brände wirkungsvoll zu bekämpfen. Auf dem englischen Truppenübungsplatz Aldershot wurden 800 mit Stahlhelmen und Gasmasken bewaffnete Soldaten zur Löschung von zwei großen Heidebränden herangezogen. Außenminister Sir John Simon und seine Frau beteiligten sich an der Bekämpfung eines Buschfeuers in der Nähe von Tadworth in der Grafschaft Surrey. Die Küstenstadt St. Andrews in Fife wurde von einem Wirbelsturm heimgesucht, der den ganzen Ort in eine Sandwolle hüllte.

Schwere Gewitterstürme in Portugal.

Beide Teile Portugals wurden während des Wochenendes von schweren Gewitterstürmen heimgesucht. 4 Personen wurden durch Blitzschlag getötet. In Braganza wurde das Postamt vom Blitz getroffen und teilweise zerstört.

Große Ueberschwemmungen in Neuseeland.

Außerordentlich schwere Regenfälle, wie sie Neuseeland seit langem nicht erlebt hat, haben große Ueberschwemmungen verursacht. In Nord-Ottland stehen viele Straßen unter Wasser. Die Eisenbahnlinien und Landstraßen sind auf weite Strecken überschwemmt. Mehrere Familien mußten in der Nacht mit Hilfe von Booten aus ihren unter Wasser stehenden Häusern geborgen werden.

20 Wohnhäuser niedergebrannt.

In der Sonntagsnacht brach im Dorf Fion bei Thonen (Frankreich) ein Brand aus, der sich, vom Winde begünstigt, rasch auf alle 20 Wohnhäuser der Ortschaft ausdehnte. Die Feuerwehr stand dem Brand machtlos gegenüber. Die Bewohner mußten unter Mitnahme des notwendigen Eigentums flüchten. Es ist noch nicht bekannt, ob Opfer zu beklagen sind.

Gewerkschaftliches.

Achtung, Scherer der Seidenbranche!

Montag, den 9. Juli, vormittags 10 Uhr, Versammlung der Scherer der Seidenbranche im Lokale der Seidenweberei, Nawroiskistrasse 92.

Achtung, Gewerkschafter von Lodz-Nord! Mitglieder der Deutschen Abteilung der Textilarbeiter-Gewerkschaft, die in Lodz-Nord wohnen, können jeden Sonnabend von 6 bis 8 Uhr abends ihre Mitgliedsbeiträge im Parteilokale der DSA Lodz-Nord, Urzondnicza (Reitera) 13 entrichten. Lagerkassierer für diesen Stadtteil ist Gen. L. Wll.

Sport-Turnen-Spiel

Der Punktekampf in der Liga.

SKS — Legia 1:0

Der gestrige Tag sah 10 Ligamannschaften in Aktion. Die hinter der Auch marschierenden Mannschaften kämpften um den zweiten Platz in der Tabelle. Uns interessierte vor allen Dingen das Treffen zwischen SKS und Legja. Die Lodzer waren gut im Zuge, hatten aber reichlich Pech. Dennoch konnten sie den Sieg an sich bringen und behaupteten gegenwärtig den dritten Platz. Cracovia besiegte Strzelec und befindet sich auf dem zweiten Platz, hat aber ein Spiel mehr ausgetragen als SKS, so daß die Lodzer bei einem weiteren Sieg auf die zweite Stelle vorrücken können. Auch machte wenig Federlesen mit Warszawianka, desgleichen konnte Pogon über die Warschauer Polonia einwandfrei siegen. Im Kampf Garbarnia — Wisla mußte Wisla die Punkte abgeben. Der einstige Auch-Rivale befindet sich heute an 7. Stelle.

Der Stand der Ligaspiele.

	Spielt	Punkte	Torverhältnis
1. Auch . . .	10	18	48:13
2. Cracovia . . .	11	15	26:16
3. SKS . . .	10	14	16:12
4. Pogon . . .	11	14	22:18
5. Garbarnia . . .	10	12	23:16
6. Legja . . .	11	11	13:12
7. Wisla . . .	11	10	20:18
8. Warta . . .	11	10	24:20
9. Polonia . . .	10	9	10:13
10. Warszawianka . . .	10	5	8:31
11. Bedzorz . . .	11	4	15:35
12. Strzelec . . .	10	3	9:30

SKS — Legja 1:0 (0:0).

SKS mußte gestern schwer kämpfen, um aus dem Treffen als Sieger hervorzugehen. Gespielt wurde gut, doch an des Gegners Tor gelangt, wurde viel verfehlt. Obendrein war SKS vom Pech verfolgt, so daß die Ausbeute des Tages nur auf ein Tor lautet.

Bei SKS war der Angriff gut im Zuge. Durch die Disqualifikation von Miller und die Unpäßlichkeit von Sorbiak mußte eine Umstellung in der Mannschaft erfolgen, die sich in der Folge sehr gut bewährte. Die jungen Füllgellenente Szaniawski und Nowak waren ihren Aufgaben gewachsen und brachten immer wieder den Ball nach vorn. Hätte das Innen trio produktiver gearbeitet, so hätten mehrere Tore fallen müssen. Eine große Miete war wiederum der Stürmführer Ladeuski, der nicht nur alles verpackte, sondern die übrigen Spieler obendrein noch führte. SKS würde gut tun, diesen Mann durch einen anderen zu ersetzen.

Legja stand dem SKS bedeutend nach. Gut, sogar sehr gut, war der Torwart, der durch sein dreistes Draufgängertum seine Mannschaft vor einer hohen Niederlage rettete. Dann war noch der internationale Marinna auf der Höhe. Alle übrigen kamen über den Durchschnitt nicht hinaus.

Obwohl nur ein Tor geschossen wurde, so war der Spielverlauf dennoch höchst interessant. SKS drückt von vornherein auf das Tempo, das Zuspielen klappert, so daß die Stürmer wiederholt zum Schießen kommen. In der 12. Minute kann Legjas Torwart einen Schuß schlecht abwehren und der Ball landet ins Netz. Herbstreich stand aber in Offside-Stellung und der Schiedsrichter erkannte das Tor nicht an. SKS hat wiederholt Gelegenheit, Tore zu schießen, aber es will nicht klappen. Nach Seitenwechsel ist SKS derart überlegen, daß vorwiegend nur auf dem Spielfeld des Gegners gespielt wird. Das Publikum sprudelt die Spieler zu Taten an. In der 20. Minute wird der Torwart der Gäste verlegt, er muß das Spielfeld verlassen. Ein Reservemann springt ein. Endlich in der 38. Minute dringen Herbstreich-Szaniawski vor, der Ball wird an den ungedeckten Krol abgegeben und dieser sendet unhaltbar ein. Legja rafft sich zusammen und will auf alle Fälle das Spiel gleichstellen. Frymarkiewicz weiß aber alle Angriffe mit Erfolg ab. Schiedsrichter Staliniski.

Cracovia — Strzelec 7:0.

Krakau. Die Strzelec sind sogar bis zur Pause leicht überlegen, können aber nichts nennenswertes erzielen. Dagegen ist Cracovia erfolgreicher. Bereits bis zur Pause können die Krakauer zwei Tore schießen. Nach Seitenwechsel beherrscht Cracovia vollständig die Situation und schießt weitere fünf Tore. Schiedsrichter Stronczek.

Garbarnia — Wisla 3:0.

Garbarnia errang einen ehrlich verdienten Sieg. Sie war während der ganzen Spielzeit tonangebend. Die Tore schossen Bazurek (2) und Kiesner. Schiedsrichter Muszkat.

Auch — Warszawianka 5:0.

Wie alle Hajduki. Warszawianka war nur vorübergehend ein ebenbürtiger Gegner. Bis zur Pause konnten sie dem Ansturm der Oberschlesier noch einigermaßen standhalten, aber nach Seitenwechsel war es mit der Herrlichkeit aus. Bis zur Pause 1:0. Schiedsrichter Gruska.

Pogon — Polonia 3:1

Warschau. Pogon spielte sehr schön und trug einen verdienten Sieg davon. Polonia hatte dagegen einen ihrer schwächsten Tage. Den Ehrentreffer schoß in der zweiten Halbzeit Lanko. Schiedsrichter Mazur.

Igo gewinnt „Rund um Lodz“

Gestern kam zum vierten Male das Radrennen „Rund um Lodz“ über eine Strecke von 211 Kilometer zum Austrag. Das Rennen hatte in diesem Jahre einen besonderen Reiz. Neben der guten Warschauer Klasse nahmen auch zwei Fahrer aus Deutschland teil. Kranzer aus Nürnberg und Weiß aus Berlin. Den deutschen Fahrern sagten aber die hiesigen Verhältnisse und Wege wenig zu, und kein

Meisterschaft der A-Klasse.

L. Sp. u. To. — SKS 4:1 (3:0).

Die Turner holten sich aus diesem Treffen zwei weitere Punkte und waren stark überlegen. Lediglich in der zweiten Halbzeit kam SKS etwas zur Geltung und erzielte ein Ehrentor. Das Spiel leitete umsichtig Herr Grabowski aus Lodz. Das Interesse für den größten Anwärter auf die Meisterschaft war groß.

Widzew — Wima 2:0 (0:0).

In der ersten Halbzeit ist das Spiel mehr oder weniger ausgeglichen. Nach der Pause kommt Widzew mehr zur Geltung und erzielt durch Bonczyk und Wojtkowski zwei Tore. Erwähnenswert ist, daß Widzew mit fünf Reservenspielern antrat. Wima war im allgemeinen schwach, hauptsächlich der Angriff, welcher vollkommen verlagte. Schiedsrichter Grajwoda.

Hafosh — SKS 1:1 (0:0).

Dieses Treffen war wenig interessant, wobei das Resultat dem Spielverlauf vollständig entspricht. Für Hafosh war Besser und für SKS Dmzarek erfolgreich. Schiedsrichter Andrzeja.

Der Stand der Spiele um die A-Klasse-Meisterschaft von Lodz

	Spielt	Punkte	Torverhältnis
1. Union-Touring . . .	16	26	52:21
2. L. Sp. u. To. . .	15	24	52:16
3. WRS . . .	16	22	43:21
4. SKS . . .	16	22	37:24
5. Widzew . . .	15	18	34:25
6. Hafosh . . .	16	13	30:41
7. WRS 16 . . .	16	13	23:38
8. WRS 16 . . .	16	10	22:32
9. Maffabi . . .	16	7	13:45
10. WRS . . .	16	3	9:52

Union-Touring — SKS 16 6:0 (2:0).

Das Union-Touring die größten Ausichten auf die Lodzer A-Klassenmeisterschaft hat, haben die Violetten wiederum gestern durch den haushohen Sieg gegen SKS bewiesen. Bemerkenswert ist, daß der Schiedsrichter zwei regelrecht und einwandfreie Tore wegen angeblichen Abseits nicht anerkannte und daß nach 20minütigem Spiel Bisiocki im Tor durch den Ligatorwart Frymarkiewicz abgelöst wurde. Union-Touring hat gestern ein vortreffliches Spiel gezeigt. Der Angriff arbeitete tadellos, hatte jedoch einen sehr schwachen Punkt in Gestalt Stawickis, der viele Situationen verbarb. Weshalb man eigentlich einen physisch und technisch so schwachen Mann aufgestellt hat, ist uns ein Rätsel. Was Stawicki verbarb, mußten Michalski und Krolasik durch verdoppelte Anstrengungen wieder gut machen. In der Halbschreie zeichnete sich Pile ganz besonders aus. Etwas schwächer waren Chojnacki und Schulz. In der Verteidigung waren Durka und Frankus und Michalski im Trio gut. In der 5. Minute erzielt Krolasik mit Hilfe Michalskis das erste Tor. Das zweite erlangt Nidel in der 12. Minute. Daß bis zur Halbzeit keine weiteren Tore geschossen werden, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß der Angriff ohne den ausgezeichneten Krolasik spielte, welcher von dem rabiaten Blobarczyk gefährlich gefoult wurde und das Spielfeld verlassen mußte. Zwei vom Schiedsrichter diktierte Freistoße, geschossen von Durka, wehrt Michalski bravourös ab. Ein paar Minuten später erkennt der Schiedsrichter eine Hand im Strafraum für Union-Touring nicht an. Nach der Pause schossen Swienstoslawski in der 5. Minute das dritte (das in der 14. Minute geschossene Tor wird nicht anerkannt), Nidel das vierte (28. Minute von Michalski das 5. Tor nicht anerkannt), in der 30. Minute Krolasik das fünfte und vier Minuten später Nidel das 6. Tor.

Schiedsrichter Naporki besitzt nicht die nötigen Qualifikationen, ein A-Klassenspiel zu leiten und hat Union-Touring durch seine Fehlentscheidungen sehr geschädigt. F. Ernst.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Exekutive des Frauenrates und des Vertrauensmännerrates der Stadt Lodz.

Heute, Montag, um 8 Uhr abends, findet die vereinbarte Sitzung der Exekutiven des Vertrauensmännerrates und des Frauenrates der Stadt Lodz statt. Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Versammlungen der Frauengruppe.

Frauengruppe Lodz-Ost: Montag, den 9. Juli, abends 7 Uhr, Referat des Gen. Kociolek (3. Teil).

Frauengruppe Lodz-Nord: Dienstag, den 10. Juli, abends 7 Uhr, Referat des Gen. Kociolek (2. Teil).

Frauengruppe Lodz-Süd: Die übliche Zusammenkunft.

Die Rundfunkhörczahl Europas.

Auf je 1000 Einwohner beträgt die Zahl der Rundfunkhörer: in Dänemark 159, in England 129, in Schweden 108, in Holland 82, in Oesterreich 77, in Deutschland 76, in Irland 74, in der Schweiz 73, in Belgien 58, in Norwegen 49, in Ungarn 38, in Finnland 33, in Lettland 27, in Island 15, in Estland 13, in Polen 10, in Italien 9, in Litauen 9, in Rumänien 6, in Jugoslawien 4, in Portugal 2, in Bulgarien 1, in Griechenland 0,5. Im Durchschnitt entfallen in Europa auf 1000 Einwohner 47 Rundfunkhörer.

Verlags-Gesellschaft „Volkspreße“ m. b. H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptredakteur: Dipl. Ing. Emil Ferbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck: „Prasa“ Lodz, Petricauer 124

Du mir vom Schicksal bestimmt

Roman von Fr. Dehne.

(2. Fortsetzung)

Die Nichte war gekommen. Ein schmales, schlankes Persönchen in einem einfachen Reisemantel stand schüchtern vor Jabella.

„Tantchen, liebes Tantchen, wirst du mich nicht hinausweisen?“

„Nein, Kind, da du einmal da bist! Wenn ich auch nicht mit deinem Handeln einverstanden bin! — Nun komm, ich will dir dein Zimmer zeigen. Und dann wird gegessen. Du wirst jedenfalls Hunger haben.“

„Ja, Tantchen, tüchtigen Hunger! Ich sterbe beinahe! Zum Speisewagen hat es doch nicht gereicht.“

Jabella Dörner lächelte. „Mit der Schuld, dich vor Hunger sterben zu lassen, möchte ich mein Gewissen nicht belasten.“

Mit Befriedigung sah sie die Ueberraschung des jungen Mädchens über das Zimmer, das sie ihm bestimmt hatte.

„Hier soll ich bleiben? Das ist mein Zimmer? Entzückend, goldig ist es! Ach, du bist doch die beste aller Tanten! Ich danke dir tausendmal.“

Eine so stürmische Umarmung folgte, daß Jabella ganz außer Atem kam.

„Die hübsche Tapete und die entzückenden weißen Möbel, der Schreibtisch, der Toilettentisch, süß, einfach süß!“ Sie blickte neugierig hinter den mit stahlblauer Seide bezogenen Bettstirn, der den Waschtisch und das Bett verbarg.

„Ach, ein Reformbett! Wie schön muß es sich darin liegen! Denke, Tantchen, daheim mußte ich immer in einer furchtbaren polierten Bettstatt schlafen. Papa ist

zu geizig; nichts hat er mir gekauft. Nun laß dir erzählen.“

„Bitte, Kind, spare das bis nach Tische auf! Ich habe jetzt noch zu tun! Verzeih, wenn ich dich jetzt verlasse. Ich muß mich noch ein wenig um das Abendessen für meine Gäste kümmern; es wird bald gegessen. Mache dich inzwischen ein wenig zurecht; der Baderaum ist nebenan, und gegenüber ist mein Schlafzimmer. Dann kommst du wieder hinunter; dort wirst du mich schon finden.“

„Ach, du goldiges Tantchen!“

Jabella konnte sich kaum der Zärtlichkeiten der Nichte erwehren. Sie eilte hinaus, indessen diese ihren Koffer aufschloß und zwischen ihren paar Kleidern wählte. Da, das Poilekleidchen mit den großen blauen, phantastischen Blumen auf dem schwarzen Grunde würde wohl geeignet sein.

Sie schlüpfte aus ihrem Reifelleid und warf einen Schlafrock über, um sich nebenan im Baderaum vom Reifestaub zu befreien. Ach, das Wasser lief ja ganz warm! Sie füllte die Wanne halb voll, und dann streckte sie den Körper wohligh in dem warmen Wasser. Ach, wie das erfrischt! Und noch mehr die kalte Dusche danach!

Zehn Minuten später stand sie vor dem Toilettentische in ihrem Zimmer und bürtete ihr Haar eifrig durch. Dann machte sie sich an die Herrichtung ihres Gesichts. Creme und Puder wurden darauf verrieben; die meerblauen Augen bekamen eine leichte Untermaulung; die hellen, beinahe unsichtbaren Augenbrauen dunkelte der Strich zu einem schmalen, geraden Strich nach, und auf das Färben der Lippen verwandte sie besondere Sorgfalt.

So einfach sonst ihre ganze Reiseausstattung war — an Verschönerungsmitteln herrschte kein Mangel!

Als die Nägel in hellem Korallenrot glänzten, streifte Jsa schnell das Kleid über, und fertig war sie. Der prüfende Blick vor dem Spiegel bestätigte ihr, daß sie vor den

Gästen der Tante wohlbestehen konnte. Und sie lächelte befriedigt in das Glas hinein, während sie eine Welle des Haars noch vorteilhafter zupfte, um dann erwartungsvoll trotz ihr Zimmerchen zu verlassen.

Zweites Kapitel

Als Jsa den Fuß auf die erste Stufe der Treppe setzte, um hinunterzugehen, kam ein Herr, der es offenbar sehr eilig hatte, die Stufen hinaufgesprungen. Bei ihrem Unblick stieg er und rief lustig:

„Ach, Fräulein Dörner, heute so schön und jugendlich —“

Plötzlich aber brach er ab, und ein schnelles Rot flammte über sein gebräuntes Gesicht, als er seinen Irrtum gewahrte. „Verzeihung, gnädiges Fräulein, ich glaube im ersten Augenblick, Fräulein Dörner vor mir zu sehen.“

„Bitte, ich bin auch ein Fräulein Dörner; aber nicht die Tante —“ lächelte Jsa.

„Ach, dann sind Sie, mein gnädiges Fräulein, die durchbrennende oder nun schon die bereits durchgebrannte Nichte —“ rief Erich Trautmann in plötzlichem Erinnern.

„Woher wissen Sie — wunderte sich Jsa.

„Ihr Telegramm heute vormittag; Fräulein Dörner gab mir davon Kenntnis, weil ich zufällig zugegen war, als sie es bekam.“

„Da muß ich Ihnen nun gewiß in einem sehr abenteuerlichen Lichte erscheinen.“

Jsa lehnte mit ausgebreiteten Armen am Treppengeländer, die Schultern ein wenig zurückgedrängt. In dieser Haltung kamen die Vorzüge ihres Wuchses voll zur Geltung, die knabenhaft schlanke Gestalt mit den schmalen Hüften.

Fortsetzung folgt.

Das Sekretariat der Deutschen Abteilung des Textilarbeiterverbandes
Petrikauer 109
eröffnet täglich von 9—1 Uhr u. v. 4—8 Uhr abends

Auskünfte
in Lohn-, Urlaubs- u. Arbeitsfrageangelegenheiten

Für Auskünfte in Rechtsfragen und Vertretungen vor den zuständigen Gerichten durch Rechtsanwältin ist gesorgt.

Intervention im Arbeitsinspektorat und in den Vorkleibern erfolgt durch den Verbandssekretär

Die Sachkommission der Arbeiter, Arbeiterinnen u. Schüler empfängt Donnerstags und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr abends in Sachangelegenheiten

Heilanstalt „OMEGA“
Arzte-Spezialisten und zahnärztliches Kabinett
Blowna 9 Tel. 142 42.
Tag und Nacht tätig.

Auch Visiten in der Stadt. — Elektrische Bäder. Analysen. — Quarzlampen. — Röntgen. Diathermie.

Konsultation Bloth 3.—

Heilanstalt Zainerstraße 17
empfangt Kranke in allen Spezialitäten von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends

Konsultation Bloth 3

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadttheater Heute 8.30 Uhr „Meine liebe dumme Mama“

Sommer-Theater 9 Uhr „Fremdes Kind“

Capitol: Weib Orchidee

Casino: Abgrund des Lebens

Corso: Der Taugenichts aus Spanien — Das Wunderhaus

Grand-Kino: Honigmonat

Metro u. Adria: Lustige Woche

Muza Hazard der Liebe

Palace: Du mußt heiraten

Przedwiośnie: Liebesjahrmarkt

Rakieta: Meine Sehnsucht bist du

Roxy: Läßt die Juden nach Palästina

Sztuka: Ich war dir treu

Eisenbahn-Fahrplan.
Gültig ab 15. Mai
Fabritsbahnhof

Eintreffende Züge	Abfahrende Züge
2.15 aus Warschau und Tomaszow	0.10 nach Koluschki, Lemberg Krakau
5.25 aus Warschau und Koluschki	3.15 nach Warschau
6.12 aus Koluschki (Arbeiterzug)	6.05 nach Tomaszow u. Tschenschowau
7.10 aus Krakau und Tschenschowau	7.40 nach Warschau
7.27 aus Koluschki (Arbeiterzug)	8.05 nach Widzew
7.51 aus Koluschki (Arbeiterzug)	8.55 nach Koluschki
8.15 aus Koluschki	9.35 nach Koluschki (Saisonzug)
8.44 aus Widzew	10.35 nach Warschau, Verbindung nach Krakau
9.45 aus Tomaszow, Tschenschowau, Lemberg	12.20 nach Tomaszow und Starzysko
10.55 aus Tomaszow	13.20 nach Tomaszow und Starzysko
12.40 aus Tomaszow	14.12 nach Warschau
14.25 aus Koluschki (Arbeiterzug)	14.45 nach Galtowel und Tomaszow
15.45 aus Warschau	15.25 nach Tomaszow (Arbeiterzug)
17.25 aus Slotwiny	16.20 nach Koluschki und Tomaszow
19.33 aus Warschau, Krakau, Starzysko (Eilzug)	17.15 nach Warschau (direkt)
20.28 aus Warschau, an Feiertagen	17.50 nach Koluschki
21.22 aus Koluschki, Saisonzug	18.40 nach Koluschki (Arbeiterzug)
21.42 aus Warschau (direkt)	19.25 nach Koluschki (Arbeiterzug)
22.27 aus Krakau (direkt)	20.00 nach Koluschki, Warschau, Tschenschowau, Lemberg
23.03 aus Starzysko (direkt)	21.35 nach Koluschki (Saisonzug)
23.30 aus Warschau und Starzysko	22.50 nach Tomaszow, Tschenschowau, Krakau, Lemberg

Kalischer Bahnhof

Eintreffende Züge	Abfahrende Züge
0.29 aus Warschau	0.39 nach Neu-Herby
2.00 aus Ostrowo	0.39 nach Ostrowo und Posen
5.25 aus Paris (Internat. Expres)	2.15 nach Lowicz
7.20 aus Zdunsta Wola	5.05 nach Ostrowo und Posen
7.38 aus Zielkowie	6.04 nach Warschau (dir. Personenzug)
7.56 aus Kutno	7.03 nach Głowno (an Feiertagen)
8.49 aus Lemberg und Krakau	8.03 nach Krakau und Lemberg
8.55 aus Ostrowo	8.10 nach Zdunsta Wola
9.01 aus Warschau	9.03 nach Kutno, Ciechocinek, Posen, Danzig, Gdingen
9.28 aus Głowno (Saisonzug)	9.09 nach Ostrowo und Posen
10.49 aus Zdunsta Wola (Saisonzug)	9.30 nach Głowno (an Feiertagen)
12.06 aus Ostrowo	10.25 nach Zdunsta Wola (Saisonzug)
14.10 aus Zdunsta Wola (Saisonzug)	12.15 nach Warschau (dir. Personenzug)
14.45 aus Warschau	12.50 nach Kutno
15.07 aus Głowno (Saisonzug)	12.53 nach Ostrowo und Posen
15.45 aus Ostrowo	14.30 nach Zdunsta Wola
16.32 aus Kutno	14.35 nach Głowno (Saisonzug)
18.40 aus Zdunsta Wola	15.40 nach Ostrowo und Posen
19.01 aus Lemberg und Krakau	15.50 nach Kutno
19.06 aus Warschau	16.05 nach Warschau (dir. Personenzug)
19.37 aus Ostrowo	17.20 nach Neu-Herby
19.45 aus Kutno	17.46 nach Głowno
20.55 aus Głowno (an Feiertagen)	19.14 nach Ostrowo und Posen
21.50 aus Zdunsta Wola	19.48 nach Warschau (dir. Personenzug)
22.28 aus Głowno (Saisonzug)	20.05 nach Zdunsta Wola (Saisonzug)
23.32 aus Kutno	22.00 nach Kutno
23.47 aus Zdunsta Wola (Saisonzug)	22.35 nach Zdunsta Wola

haben in der „Lodzer Volkszeitung“
Anzeigen stets guten Erfolg!

Das Lexikon der Gesundheit
Ein praktischer Ratgeber für gesunde und kranke Tage.
— 5600 Stichworte. 330 Bilder. —
Preis 3l. 7.50
„VOLKSPRESSE“
PETRIKAUER 109.

Zahn-Klinik
existiert vom Jahre 1900
Zahnarzt H. PRUSS
Biotretowka 142 Tel. 178-06
Besuche bedeutend ermäßigt

Dr. med. WOLKOWYSKI
wohnt jetzt
Cegielniana 11 Tel. 238-02
Spezialarzt für Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten
empfangt von 8—12, und 4—9 Uhr abends
an Sonn- und Feiertagen von 9—1 Uhr

Deutscher Kultur- und Bildungsbund
„Fortschritt“
Nawrot-Strasse Nr. 25

Achtung! Leser der Bücherei!
Die Bücherei des „Fortschritt“-Bund hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Bücherabgabe erfolgt wie bisher jeden Dienstag und Freitag von 6—8 Uhr abends in der
Petrikauer 109

LODOWNIA
CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116
Tel. 190-48
stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.
Telephonanruf genügt.